Sehr geehrte Lehrende,

Corona verändert Lehre, Lernen und Prüfen an den Hochschulen. Damit die Online-Lehre die Teilhabechancen von Studierenden mit Behinderungen oder chronischer Erkrankung verbessert und nicht unbeabsichtigt zur Exklusion beiträgt, möchten wir Sie als Lehrende bitten, in dieser besonderen Situation trotz des hohen Stress-Niveaus, das Sie jetzt alle haben, nicht die Studierenden aus den Augen zu verlieren, deren Lebenslage eine besondere Härte darstellt:

- behinderte oder chronisch kranke Studierende
- Studierende mit Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen
- internationale Studierende

Da die Online-Lehre grundsätzlich ein sehr wertvolles Format für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung ist, begrüßen wir außerordentlich jegliches Engagement in diese Richtung.[1]
Doch auch dieses Format birgt Herausforderungen für diese Zielgruppe, weswegen wir herzlich darum bitten, einige organisatorische und technische Punkte (vgl. dazu Anlage „Weiterführende Handreichungen und Leitfäden“) zu beachten:

1. **Nach Bedarfen fragen**

   Lehrende sollten – wie in der Präsenzlehre auch – zu Beginn der Lehrveranstaltung nach beeinträchtigungsbezogenen Bedarfen fragen, um bedarfsgerechte Lösungen zu finden. Vergessen Sie bitte nicht, dass manche Studierende eine gewisse Hemmschwelle haben, auf ihre Einschränkungen aufmerksam zu machen. Geben Sie ihnen ausreichenden Raum, sich Ihnen mitzuteilen.

2. **Vorlesungsaufzeichnungen**

   Achten Sie bitte auf die Ton- und Bildqualität sowie einen störungsfreien Hintergrund bei Vorlesungsaufzeichnungen (wichtig für – unter anderem – hörgeschädigte und sehgeschädigte Studierende, Autist*innen oder internationale Studierende mit noch unzureichenden Sprachkenntnissen). Bitte beachten Sie hierzu die Hinweise des ZIM.

3. **Schriftliche Ausarbeitung zur Verfügung stellen**

   Bitte stellen Sie zusätzlich zu aufgezeichneten Lehrveranstaltungen auch eine schriftliche Ausarbeitung ((Trans)Skripte, Vorlesungsnotizen, schriftlich entwickeltes „Tafelbild“ o.ä.) in ILIAS zur Verfügung. Viele Studierende sind darauf angewiesen, da sie nicht gleichzeitig zuhören und mitschreiben können. Für Viele ist es eine große Hilfe, um Inhalte eigenständig nacharbeiten zu können.

4. **Unterlagen bis zur Prüfung online anbieten**

[1] Nach wie vor besteht die Möglichkeit, Nachteilsausgleiche in Studium und Prüfungen zu gestalten.

Bitte machen Sie die Online-Angebote (aufgezeichnete Vorlesungen und die genannten Skripte/Notizen) mindestens bis zur Prüfung und Nachprüfung öffentlich verfügbar.

5. **Schriftlichen Ausarbeitungen möglichst barrierearm gestalten**

Bitte bereiten Sie vor allem Ihre schriftlichen Ausarbeitungen möglichst barrierearm auf. Uns ist bewusst, dass eine komplette Barrierefreiheit von Dokumenten derzeit noch nicht möglich ist, aber bitte erleichtern Sie (zum Beispiel) sehbehinderten Studierenden das Lesen und ggf. Vergrößern.

Hier finden Sie Anleitungen, Tipps und Tools zur

- Erstellung barrierefreier Text-Dokumente
  (Anlage „Weiterführende Handreichungen und Leitfäden“)
- Erstellung barrierefreier Power-Point-Präsentationen;
- Erstellung barrierefreier pdf-Dateien
- digitalen Barrierefreiheit allgemein.

6. **Rückfragemöglichkeiten**

Rückfragemöglichkeiten zu Ihren Lehrveranstaltungen und Materialien wären wichtig. Das muss nicht unbedingt in Echtzeit sein (hilfreich für alle Studierenden). Auch das Angebot von regelmäßigen online-Sprechstunden ist eine Unterstützungsform.

7. **Alternative Möglichkeiten der Teilnahme**

Falls Sie Lehrveranstaltungen mit Webkonferenzen und anderen Präsenzformaten abhalten, bitten wir Sie, alternative Möglichkeiten der Teilnahme (z.B. Aufzeichnung dieser Sitzungen[2]) und Leistungserbringung anzubieten für:

- Studierende mit Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen, die aufgrund fehlender Betreuungsmöglichkeiten nicht zu diesem Zeitpunkt an der Lehrveranstaltung teilnehmen können.
- Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung, die einen vom Prüfungsausschussvorsitzenden genehmigten Nachteilsausgleich (s. Fußnote 1) bezogen auf die Anwesenheitspflicht bei Lehrveranstaltungen haben.

8. **„Webex-Hürden“ beachten**

Webex ist ein Instrument, mit dem bereits seit einigen Wochen erfolgreich Team Meetings, Einzelberatungen und Gruppenveranstaltungen, durchgeführt werden.

[2] Anleitungen zu den verschiedenen Möglichkeiten der Digitalisierung von Vorlesungen und der Bereitstellung von Lernvideos und Veranstaltungsaufzeichnungen finden Sie im Wiki des ZIM.

Allerdings gibt es das Problem, dass Power Point Präsentationen, die durch eine Funktion des Programms Webex freigegeben („Inhalt freigeben“) werden, durch den Screenreader nicht erkannt und vorgelesen werden. Falls sich bei der Bedarfsabfrage vorab (zum Beispiel) Studierende mit Sehbehinderung melden, könnten Sie diesen Studierenden übergangsweise die Power Point Präsentation vor Beginn der Veranstaltung zusenden. Oder die Studierenden erhalten die Möglichkeit, die Präsentationen eigenständig auf ILIAS herunterladen zu können.

In Kleingruppen kann es durchaus Sinn machen, den Studierenden reihum die Aufgabe zu geben, den Inhalt des Seminares in einer Synopse zusammenzufassen. Diese könnte dann den anderen Studierenden zur Verfügung gestellt werden.

9. **Prüfungen**

Durch die aktuelle Corona-Epidemie-Hochschulverordnung werden Umwandlungen schriftlicher Prüfungen in mündliche oder Hausarbeiten möglich (siehe Corona-Epidemie-Hochschulverordnung" vom 15.04.2020; zunächst gültig bis zum 31.03.2021) mit amtlicher Begründung zur allgemeinen Information

- Leitfaden zur Durchführung einer Online-Video-Prüfung (HHU)
- Checkliste für die mündliche Videokonferenz-Prüfung des KIT Karlsruhe

Da wir aufgrund dieser neuen und für alle unbekannten Situation sicherlich nicht alle Fälle und Situationen bedacht haben, bitten wir Sie, auf Rückfragen und Bitten von Studierenden der genannten Personengruppen sensibel zu reagieren.
Wir informieren die Studierenden entsprechend auf den Webseiten der Koordinierungsstelle Diversity, der Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung sowie des Zentrums für Informations- und Medientechnologie (usw.), mit Fragen und Anliegen auf Sie zuzukommen, falls jemand von ihnen Probleme mit den Online-Formaten hat.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung!

Koordinierungsstelle Diversity
Beauftragte für Studierende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen (BBSt)
Zentrum für Informations- und Medientechnologie (ZIM)

Quellen:

- Beratungsstelle für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (BBSt), HHU
- Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS), Deutsches Studentenwerk
- Technische Informations- und Kommunikationsdienste, Uni Stuttgart
- Zentrum für Informations- und Medientechnologie (ZIM), HHU

Dieses Papier wurde von der Koordinierungsstelle Diversity zusammengetragen. Dabei wurde sie vom BBSt und vom ZIM unterstützt. Es wird online fortlaufend ergänzt. Für technische Rückfragen können Sie Rocketchat nutzen. Es gibt dort auch die Funktion des off-the-record-chats.

Anlage – Weiterführende Handreichungen und Leitfäden

Die nachfolgende Übersicht verweist auf bestehende Handreichungen und Leitfäden zur Umsetzung der Kriterien, insbesondere in technischer Hinsicht. Die Aufstellung basiert auf einer exemplarischen Auswahl, die jederzeit aktualisiert und um neue Themen und Lösungsansätze ergänzt werden kann.

Wir freuen uns auf Anregungen und Ergänzungen!

1. Barrierefreie Dokumente

In den im Folgenden beispielhaft genannten Arbeitshilfen zur barrierefreien Lehre finden Sie auch Anleitungen für die Erstellung von barrierefreien Dokumenten.

Wichtigste Erstellungsprinzipien (Quelle: TU Dresden) sind:

- Die Dokumente müssen kontrastreich sein: Optimal ist weißer Hintergrund und schwarze Schrift.
- Gestalten Sie Ihre Ausarbeitungen bitte möglichst übersichtlich, so dass auch jemand mit Vergrößerung am Bildschirm den Überblick behalten kann.
- Verwenden Sie in Word-Dokumenten Dokumentvorlagen und kennzeichnen Sie Kapitelüberschriften als solche, so dass diese von Sprachausgabe lesbar sind.
- Schreiben Sie Alternativtexte zu verwendeten Bildern und Objekten.
- Denken Sie an einfache und übersichtliche Tabellenstrukturen.
- Geben Sie Spaltenkopfzeilen in Tabellen an.
- Verwenden Sie kurze Titel in Überschriften.
- Beachten Sie bitte aussagekräftige Hyperlinktexte.
- Vermeiden Sie bitte unverankerte Objekte und grafische Wasserzeichen.
- Wenn möglich, fügen Sie Untertitel für Audioelemente ein.

<u>Hochschule Köln</u>

Die Hochschule Köln hat einen ausführlichen Leitfaden „Inklusive Digitalisierung in der Hochschulbildung – eine Handreichung für Lehrende“ herausgebracht, um sich tiefer mit der Sicherung der Barrierefreiheit zu befassen.

Außerdem gibt es einen Leitfaden zur Erstellung barrierefreier Dokumente mit Word oder PowerPoint 2016 und den Hinweis, dass es Anleitung zu Open-Office bzw. LibreOffice unter

- https://www.netz-barrierefrei.de/wordpress/barrierefreies-publizieren/barrierefreie-pdfs/barrierefreie-pdfs-mit-openoffice-und-libreoffice/

unter dem Stichwort Veröffentlichungen gibt.

- http://inklusiv.web.th-koeln.de/wordpress/blog/2019/07/17/handreichung-fuer-lehrende-an-hochschulen
- https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/profil/lehre/leitfaden_barrierefreie_dokumente.pdf

Universität Hamburg

Die Uni Hamburg hat anlässlich der Herausforderungen durch Corona für den Studienbetrieb die Handreichung „Studierende in besonderen Lebenslagen als Teilnehmende an Online-Lehrveranstaltungen: Handreichung für Lehrende“ erstellt.

- https://www.uni-hamburg.de/studieren-mit-behinderung/infos-

lehrende/downloads/handreichung-lehrende-digitale-lehre-studierende-in- besonderen-

lebenslagen.pdf

Universität Kassel

Leitfaden zur Erstellung barrierefreier Dokumente auch zu Tabellen, Grafiken und Diagrammen:

- https://www.uni-kassel.de/themen/fileadmin/datas/themen/Literaturumsetzung/Leitfaden_1315_Homepage_3.pdf

Universität Rostock

Das Web-Tutorial zur Erstellung barrierefreier Dokumente der Uni Rostock bietet die Möglichkeit, Lehrmaterialien auf Barrierefreiheit zu überprüfen, sie barrierefrei zu gestalten und hierzu verschiedene Techniken zu erlernen.

- https://www.uni-rostock.de/universitaet/vielfalt-und-gleichstellung/inklusive-universitaet/inklusive-hochschule/online-kurs/

2. Untertitelung von Videos und barrierefreies Webdesign

Bundesfachstelle Barrierefreiheit

Im Zuge des Projektes "BIK für Alle" entstand u.a. ein Leitfaden für barrierefreie Online- Videos.

- https://bik-fuer-alle.de/leitfaden-barrierefreie-online-videos.html

Universität Bonn

Die Universität Bonn hat in ihren Leitfäden Hinweise für barrierefreies Webdesign und Videos zusammengefasst

- https://www.uni-bonn.de/studium/im-studium/besondere-anliegen-unterstuetzungsangebote/studieren-mit-handicap/leitfaeden-anleitungen-fuer- lehrende-u.-studierende

Technische Universität Dortmund

DoBuS der TU Dortmund bietet Handreichungen zur Untertitelung von Videos an. Die Rahmenbedingungen sowie das Erfordernis der Untertitelung werden ausführlich erklärt.

- http://www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/dobus/de/UD/Anleitungen/index.html?